

## Rundgang in Hamburg-Eppendorf am Sonntag 21. Februar 2010

### Zum Jahrestag der Ermordung der Geschwister Scholl durch die Justiz am 22.2.1943



Hans und Sophie Scholl am 22.2.1943 ermordet



Traute Lafrenz lebt in USA Christoph Probst am 22.2.1943 ermordet

Die Münchener Widerstandsgruppe um die Studenten Sophie und Hans Scholl ist durch den Film „Die letzten Tage der Sophie Scholl“ erneut bekannt geworden. Wenig ist über die etwa 50 Hamburger Anhänger umfassende Nebengruppe der Geschwister Scholl veröffentlicht worden, die auch nach den Hinrichtungen der Geschwister Scholl am 22.2.1943 die Aufklärungsarbeit in Hamburg fortsetzte.

Die Hamburger Medizinstudentin Traute Lafrenz gehörte schon seit 1937 einem verbotenen Lesekreis von Schülern an und lernte durch Christoph Probst 1942 in München Hans Scholl kennen und brachte Flugblätter aus München nach Hamburg. Der Medizinstudent Hans Leipelt kam aus einem weiteren Hamburger Widerstandskreis und organisierte 1943 die materielle Solidarität für die Witwe des hingerichteten Professors Huber in München.

**Die WEIßE ROSE in Hamburg** siehe auch [www.politisch-verfolgte.de](http://www.politisch-verfolgte.de)

**Der Rundgang führt über das Gelände des Universitätsklinikums Hamburg Eppendorf zu einer Gedenktafel für Margaretha Rothe und Friedrich Geussenhainer im studentischen Verfügungsgebäude N 45.**

**Er informiert über die Mehrheit der Studenten und Ärzte, die dem nationalsozialistischen Mustergau Hamburg 1933-1945 dienten und den „candidates of humanity“, einer Gruppe von Ärzten und Studenten, am UKE Hamburg-Eppendorf um den Kinderarzt Degkwitz, die versuchten, sich dem Hitlerregime zu entziehen.**

**Dabei werden auch die weiteren Widerstandskreise um drei Hamburger Buchhandlungen und der Harburger Freundeskreis um die Familie Leipelt miteinbezogen..**



Margaretha Rothe mit 26 Jahren an Folgen Evakuierung am 15.4.1945 gestorben



Reinhold Meyer Buchhändler in Gestapohaft am 12.11.1944 gestorben



Hans Leipelt, cand.med. am 29.1.1945 von Justiz in München ermordet



Friedrich Geussenhainer mit 33 Jahren im KZ Mauthausen verhungert

**14 Uhr am Sonntag 21.2.2010**

**Treffpunkt: Haupteingang UKE, Straßenecke Martinstr. 52/ Curschmannstraße  
Bus 25 und U-Bahn Eppendorfer Baum**

**Veranstalter/ weitere Führungen: FFD e.V. : Tel. 0163-4364966 E-Mail: FFD-EV@web.de**